

Postulat über eine dienststellenübergreifende Fachstelle für nachhaltige Entwicklung

eröffnet am 14. September 2010

Die Regierung wird ersucht, im Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement eine dienststellenübergreifende Fachstelle für nachhaltige Entwicklung zu schaffen.

Begründung:

Laut Bundesverfassung (Art. 73) sind die Kantone zur nachhaltigen Entwicklung verpflichtet. Nachhaltigkeit umfasst die drei Zieldimensionen ökologische Verantwortung, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und gesellschaftliche Solidarität. Der interdepartementale Ausschuss Rio (IDARio) hat nachhaltige Entwicklung folgendermassen definiert: «Nachhaltig ist eine Entwicklung, wenn sie die Bedürfnisse aller Länder und Bevölkerungsgruppen der heutigen Generation erfüllt, ohne dass dadurch die Fähigkeit künftiger Generationen beeinträchtigt wird, ihre Bedürfnisse zu befriedigen, und wenn sie die Vielfalt der Natur (Tiere und Pflanzen) gewährleistet.»

Der IDARio hat mit seiner Definition der Biodiversität von Anfang an eine grosse Bedeutung beigemessen. Die Abteilung Natur und Landschaft, die das Thema Biodiversität unter sich hat, gehört seit Januar 2010 zur Dienststelle Landwirtschaft und Wald. Mit den Abteilungen Wald und Landwirtschaft gehören zwei weitere Bereiche mit grossem Einfluss auf die nachhaltige Entwicklung zur Dienststelle Landwirtschaft und Wald.

Im Weiteren zeigen die Erfahrungen der letzten Jahrzehnte, dass dem quantitativen Wachstum durch die Ökologie absolute Grenzen gesetzt sind. Eine Erwärmung über 2 Grad Celsius durch den Klimawandel ist beispielsweise nicht verantwortbar. Mit den Bereichen Bodenschutz, Energie und Gewässer, um nur drei zu nennen, ist die Dienststelle Umwelt und Energie ein anderes unabdingbares Kompetenzzentrum auf dem Weg zur Nachhaltigkeit.

Die Dienststelle Verkehr und Infrastruktur ist nicht bloss über die Abteilung Naturgefahren in die nachhaltige Entwicklung involviert. Die nachhaltige Abwicklung der Mobilität ist eine grosse Herausforderung unserer Zeit.

Schliesslich ist die Abteilung Raumplanung der Dienststelle Raumentwicklung, Wirtschaftsförderung und Geoinformation ein wesentliches Instrument für die nachhaltige Entwicklung. Mit dem geografischen Informationssystem steht zudem eine Fülle von Daten zur Verfügung.

Auf Bundesebene ist die nachhaltige Entwicklung im Bundesamt für Raumentwicklung angesiedelt. In vielen Kantonen (Basel-Land, Basel-Stadt, Bern, Glarus, Schaffhausen, Schwyz, Waadt, Zug usw.) ist die nachhaltige Entwicklung im Umweltbereich angesiedelt. Da im Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement alle Dienststellen ihren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des Kantons Luzern beitragen können, ist eine dienststellenübergreifende Abteilung nicht nur sinnvoll, sondern ein Gewinn, den es zu nutzen gilt.

Rebsamen Heidi

Greter Alain

Borgula Adrian

Frey Monique

Reusser Christina

Froelicher Nino

Töngi Michael

Hofer Andreas

Meile Katharina